

Kubi	274
BGT	224
MDI	284



# LUZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
22. April 1988

Str. Landes-ak  
27.04.88  
Z. Nr. 2° 459

# 16

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

### Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität fordern mit Nachdruck Das Urteil gegen die „Sechs von Sharpeville“ aufheben!

Protestmeeting für die vom Tode bedrohten südafrikanischen Patrioten Tötige Solidarität mit dem unterdrückten Volk weiter verstärken

500 Wissenschaftler, Studenten und Angestellte, darunter zahlreiche ausländische Studierende der KMU, erhoben am Montag bei einer machtvollen Protestkundgebung ihre Stimme und forderten: die „Sechs von Sharpeville“ müssen leben. Das Schicksal der Rassenjustiz des Botha-Regimes muß fallen. Die KMU-Angehörigen folgten dem Aufruf der Sektion Afrika und Naturwissenschaften zu die Solidaritätsmeeting für die vom Tode bedrohten südafrikanischen Patrioten.

Maxi Pilsa vom ANZ und Mitglieder der Gruppe „Mangung“ der DDR stellten Lieder und ein Gedicht des südafrikanischen Dichters vor. Anschließend ergriffen Prof. Dr. sc. h.c. Arnold, Direktor der Sektion Afrika-Naturwissenschaften, und Genosse Zelani Mshobom von Afrikanischen Nationalkongress das Wort. Eindringlich stellten sie dar, daß das Rassenregime versuche, gleich den „Sharpeville Six“, die zum Symbol für den Widerstand im eigenen Land geworden sind, die gesamte Befreiungsbewegung Südafrikas zu liquidieren. Dies jedoch auch Ausdruck dessen, daß sich das Botha-Regime die Enge getrieben habe und versuche, durch Mord und Terror, die eigene Macht zu sichern. Dennoch, wie es in dem Gedicht hieß: „Die Jäger von heute werden die Gejagten von morgen sein.“

In einer Protestresolution forderten die Anwesenden Freiheit für die „Sharpeville Six“ und für alle anderen eingekerkerten Patrioten Südafrikas, darunter der



Einmütig forderten die 500 Teilnehmer des Protestmeetings die Aufhebung des Todesurteils gegen die „Sechs von Sharpeville“. Foto: LVZ

Einmütig forderten die 500 Teilnehmer des Protestmeetings die Aufhebung des Todesurteils gegen die „Sechs von Sharpeville“.

Einmütig forderten die 500 Teilnehmer des Protestmeetings die Aufhebung des Todesurteils gegen die „Sechs von Sharpeville“.

Einmütig forderten die 500 Teilnehmer des Protestmeetings die Aufhebung des Todesurteils gegen die „Sechs von Sharpeville“.

### Beste Exponate sind jetzt zu betrachten

Leistungsschau der Sektion TV lädt zum Besuch ein

(UZ) Die 88er Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, die bis zum 3. Juni zu besichtigen ist, wurde am 12. April eröffnet. Herzlich begrüßte Sektionsdirektor Prof. H. J. Schwark den Kandidaten des ZK der SED, Leiter der AIV Querfurt, Genossen Siegfried Funke, den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung unserer Universität, Dr. Siegfried Thiele, den Rektor der KMU, Prof. Horst Hennig, den stellvertretenden Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Otto Voltz, den Prorektor für Naturwissenschaften, Prof. Kleber, den Sekretär der FDJ-Kreisleitung unserer Universität, Dr. Peter Strauch, sowie weitere Gäste aus Wissenschaft und Praxis.

Mit dieser Ausstellung soll gezeigt werden, wie es in der Sektion TV gelungen ist, die vom XIII. Bauernkongress gesetzten strategischen agrar-politischen Linien in der Einheit von Lehre und Forschung, von Theorie und Praxis, umzusetzen.

In einem anschließenden Rundgang erläuterte Dr. Albrecht Fischer, Sekretär der FDJ-Grundorganisation, wie Studenten und junge Wissenschaftler mit den Exponaten und der Arbeit in Jugendforscherkollektiven anwendungsbereite Ergebnisse für die Praxis vorlegen. Neben den 41, nach fachlichen Schwerpunkten geordneten, Arbeiten werden auch erstmals sechs Neuerleistungen vorgestellt.



FDJ-Sekretär Dr. A. Fischer erläuterte die Exponate.

### Am 1. Mai legen wir Rechenschaft ab über unsere Leistungen

Für die Lehrkräfte der Sektion Fremdsprachen ist der 1. Mai - ebenso wie für alle Werktätigen in unserer Republik - Anlaß und Verpflichtung, die erzielten Leistungen kritisch zu werten und weitere effektive Lösungen für die im Plan und Wettbewerbsauftrag gestellten Aufgaben zu erarbeiten.

Im Bereich der Fremdsprachenlehre werden große Anstrengungen unternommen, um durch rationelle Formen der Vermittlung und Aneignung bei den Studenten ein solches Fremdsprachen Können zu entwickeln, das sie immer besser befähigt, die Fremdsprache während des Studiums und in der beruflichen Praxis anzuwenden. Dafür bilden Engagement für die Lehre, pädagogisches Geschick und sprachliches Können der Fremdsprachenlehrer die unabdingbare Voraussetzung. Um aber weitere spürbare Fortschritte in der Fremdsprachenausbildung zu erreichen, ist es notwendig, daß die von den Fachdisziplinen geforderte Beherrschung der Fremdsprache in der jeweiligen Stufe der Sprachkundigenausbildung für die Studenten während ihres Studiums (und in der beruflichen Praxis) spürbar wird. Die Motivation und Leistungsbereitschaft steigen in dem Maße, wie die Studenten erleben, daß die Fremdsprachen helfen, das Studium (die Arbeit) auf einem höheren Niveau zu absolvieren.

Als leistungsfördernd hat sich die zunehmende Differenzierung der Fremdsprachenausbildung erwiesen. Immer mehr Studenten schließen die obligatorische Ausbildung vorzeitig ab oder erwerben einen höheren Sprachabschluß. Es ist vorgesehen, die differenzierten Ausbildungsformen schrittweise zu erweitern, damit in der Fremdsprachenausbildung stärker die bis zum Studienbeginn erworbenen Voraussetzungen und der Leistungswille der Studenten berücksichtigt werden können.

Einem positiven Einfluß auf die Leistungssteigerung und das „Sprachklima“ an der KMU hat der systematische Ausbau des universitätsinternen Systems extensiver (2 bis 4 Wochenstunden) fakultativer Fremdsprachenkurse mit unterschiedlichen Zielstellungen in den Sprachen Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Polnisch, Latein, Griechisch, Neugriechisch, Chinesisch (in Zusammenarbeit mit der Sektion ANW) und Japanisch. Diese Kurse erfreuen sich zunehmender Beliebtheit (trotz ungunstiger Abend- oder Randzeiten) und werden unter anderem zum Erlernen von Drittsprachen genutzt.

Doz. Dr. KRÄMER, stellv. Direktor EAW

### Wirtschaftswissenschaftler der KMU erfüllen ihren Auftrag

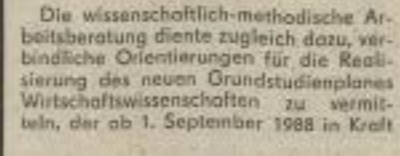
Arbeitsberatung zur Ökonomenausbildung in der DDR

(PI) Eine wissenschaftlich-methodische Arbeitsberatung zur Auswertung der Erfahrungen mit dem neuen Ausbildungsprogramm für Ökonomen, das an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU und an der Handelshochschule erprobt wurde, fand am 13. April in Anwesenheit des stellvertretenden Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Engel, in Leipzig statt. An ihr nahmen die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren für Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie die FDJ-Sekretäre aller Sektionen und Einrichtungen unseres Landes, die Ökonomen ausbilden, teil. Herzlich begrüßt wurde eine sowjetische Hochschuledelegation, die gegenwärtig zum Erfahrungsaustausch über neue Ausbildungsinhalte, -formen und -methoden in der DDR weilte.

Die wissenschaftlich-methodische Arbeitsberatung diente zugleich dazu, verbindliche Orientierungen für die Realisierung des neuen Grundstudienplanes Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln, der ab 1. September 1988 in Kraft tritt. Damit wird eine Neugestaltung der Ökonomenausbildung in der DDR mit Blick auf die Erfordernisse des Jahres 2000 eingeleitet.

Die Wirtschaftswissenschaftler der KMU leisteten dazu einen gewichtigen Beitrag, konnten ihren gesellschaftlichen Auftrag erfolgreich erfüllen. Ausgehend vom Politbürobeschluss über die Ingenieur- und Ökonomenausbildung von 1983 erarbeiteten sie - in Abstimmung mit Praxispartnern - u. a. ein modernes Absolventenbild, neue Lehrkonzeptionen und -inhalte, Spezialisierungsrichtungen für die Fachausbildung. Die selbständige wissenschaftliche Arbeit wurde zunehmend zu einer tragenden Säule des Studiums. Großen Anteil an diesen Ergebnissen hatte die von der FDJ geführte Bewegung „Notizen zum Studium“.

In seinem Schlußwort würdigte Prof. Dr. Engel die Leistungen der Sektion Wirtschaftswissenschaften und der Handelshochschule bei der Ausarbeitung und Erprobung des neuen Grundstudienplanes Wirtschaftswissenschaften.



Während der Arbeitsberatung zur Ökonomenausbildung in der DDR. Foto: HFBS (Schulz)

### Prof. Lothar Kolditz zu Arbeitsbesuch an der Uni

konstruktive Aussprache mit Leitung des Bereiches Medizin

Der Präsident des Nationalen Front der Nationalen Front der DDR, Prof. Dr. Dr. Lothar Kolditz, kam zu zweitägigen Arbeitsberatungen in seinem Wahlkreis als Volkskammerabgeordneter in Leipzig



Kolditz besichtigte im Bereich Medizin den Herzkatheterarbeitsplatz. Foto: HFBS (Wisniewsky)

weilte, stattete in diesem Zusammenhang am 14. April der Karl-Marx-Universität einen Arbeitsbesuch ab. Er wurde vom Rektor, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, herzlich begrüßt.

Nach einem Gespräch machte der Rektor den Gast mit einigen Beispielen für das wissenschaftliche und kulturelle Wirken der Universität im Geistesleben unserer Republik und speziell im Territorium bekannt. So konnte sich Prof. Kolditz im Ausstellungszentrum von den Bemühungen der KMU um die Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes überzeugen.

Anschließend hatte Prof. Kolditz Gelegenheit, an einer außerordentlichen Leitungssitzung des Bereiches Medizin teilzunehmen. Der Prorektor für Medizin, Prof. Dr. sc. Roland Rogos, informierte über Aufgaben und Leistungen dieses Bereiches, der für die medizinische Betreuung und Versorgung der Bürger Leipzigs und darüber hinaus eine große Bedeutung hat. Insbesondere die hochspezialisierte und qualifizierte medizinische Betreuung wird im Bezirk und z. T. für den Süden der Republik hauptsächlich durch die KMU gewährleistet. Er sprach zugleich auftretende Probleme an.

Prof. Kolditz würdigte in der Beratung vor allem das vorwirtsweisende aktive Herangehen an die Lösung der Probleme, deren Klärung er als Abgeordneter unterstützen werde.

weilte, stattete in diesem Zusammenhang am 14. April der Karl-Marx-Universität einen Arbeitsbesuch ab. Er wurde vom Rektor, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, herzlich begrüßt.

Nach einem Gespräch machte der Rektor den Gast mit einigen Beispielen für das wissenschaftliche und kulturelle Wirken der Universität im Geistesleben unserer Republik und speziell im Territorium bekannt. So konnte sich Prof. Kolditz im Ausstellungszentrum von den Bemühungen der KMU um die Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes überzeugen.

Anschließend hatte Prof. Kolditz Gelegenheit, an einer außerordentlichen Leitungssitzung des Bereiches Medizin teilzunehmen. Der Prorektor für Medizin, Prof. Dr. sc. Roland Rogos, informierte über Aufgaben und Leistungen dieses Bereiches, der für die medizinische Betreuung und Versorgung der Bürger Leipzigs und darüber hinaus eine große Bedeutung hat. Insbesondere die hochspezialisierte und qualifizierte medizinische Betreuung wird im Bezirk und z. T. für den Süden der Republik hauptsächlich durch die KMU gewährleistet. Er sprach zugleich auftretende Probleme an.

Prof. Kolditz würdigte in der Beratung vor allem das vorwirtsweisende aktive Herangehen an die Lösung der Probleme, deren Klärung er als Abgeordneter unterstützen werde.

### Internisten beraten in der Messestadt

(UZ) Mehr als 2000 Ärzte aus 14 Ländern nehmen am 15. Internistenkongress teil, der in dieser Woche in Leipzig berät. Der Kongress sieht sein Anliegen vor allem darin, die klassischen Beziehungen zwischen Arzt und Patient im Zeitalter der Hochtechnologie wieder in das Bewußtsein der Betroffenen zurückzuführen, betonte der Tagungsleiter, Prof. Dr. Horst Klinkmann. In der gegenwärtigen Zeit, in der sich der Medikamentenverbrauch disproportional entwickle, sei es notwendig, sich wissenschaftlich mit therapeutischen Maßnahmen auseinanderzusetzen, die uralte Traditionen haben. Ein zweites Hauptthema befaßt sich mit der Arteriosklerose, die sich inzwischen zu einem weitverbreiteten Problem ausgewachsen habe.



Während der Arbeitsberatung zur Ökonomenausbildung in der DDR. Foto: HFBS (Schulz)

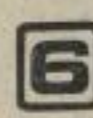
heute:



Programm der 22. FDJ-Studententage und der 13. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten



Brüder, in eins nun die Hände



Gisela Steineckert im Zyklus Schriftstellerlesungen